

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 03.04.2018

Anfrage Nr.: 0031/2018/FZ
Anfrage von: Stadtrat Butt
Anfragedatum: 07.03.2018

Betreff:

Verkehr in der Fahrtgasse

Schriftliche Frage:

Die Fahrtgasse ist als zum Neckar führende Nebenstraße der Hauptstraße ab der Warenannahme des Darmstädter Hofes schon Teil der Fußgängerzone. Leider wird die Fahrtgasse oft von Falschparkern und Durchfahrern zur Neugasse oder St.-Anna-Gasse missbraucht. Darunter leiden vor allem Anwohner und Außenbereiche anliegender Lokale. Die Gäste sind oftmals gezwungen, die Tische und Stühle der Außenbereiche zu verschieben, wenn ein Auto durchfährt. Durch die parkenden Autos werden Fluchtwege und der Sicherheitsabstand für Fußgänger und Lokalgäste verengt. Durch diese Pkw wird der Genuss einer Fußgängerzone ins Gegenteil verkehrt, die Lokale wirtschaftlich geschädigt und Gefahrenpotentiale (Fluchtwege und Sicherheitsabstand) für Bewohner, Passanten und Gäste geschaffen. Sind der Stadtverwaltung Heidelberg diese Probleme bekannt und, wenn ja wie lange? Wie möchte die Stadtverwaltung wann Abhilfe schaffen? Etwa durch Blumenkübel und Schwerpunktkontrollen der Verkehrsüberwachung zwischen 12:00 und 18:00 in der Fahrtgasse Falschparken zu verhindern, Sicherheitsabstand zwischen Pkw schaffen?

Antwort:

Um das verbotswidrige Einfahren und Parken werden sich Gemeindevollzugsdienst und Kommunalen Ordnungsdienst im Rahmen ihrer Kontrollen kümmern. Genau die beklagte Verkehrssituation in der Fahrtgasse war und ist ein Thema des Verkehrsberuhigungskonzeptes Altstadt. Das vom Arbeitskreis verabschiedete Grundkonzept, das noch von den gemeinderätlichen Gremien beschlossen werden muss, sieht an dieser Stelle einen Poller vor.